

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamette nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 145 u. 146.

Sonntag, 25. u. Montag, 26. Mai 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Der freie Tag des Kurorchesters ist auf morgen Montag festgelegt; das Nachmittagskonzert kommt an diesem Tage in Portfall. Abends von 8—10 Uhr wird der Wiesbadener Musikverein ein Abonnementskonzert ausführen.

Kunstmeldungen aus Wiesbaden.

Französisches Konzert.

Im Kurhaus gab das Symphonieorchester der Armeegruppe Fayolle am Freitag ein Konzert, dessen sehr ausgedehntes Programm nur französische Kompositionen aufwies. Von Orchesterstücken hörte man die symphonische Dichtung „Phaëton“ von Saint-Saëns, eine kleine Suite von Debussy, die Zwischenaktsmusik aus der Oper „Messidor“ von Bruneau und Stücke aus der bekannten „Arlésienne“-Suite von Bizet. Da das gedruckte ausführliche Programm Genaueres über die Komponisten und ihre Werke brachte, sei an dieser Stelle nur erwähnt, dass das Orchester, von Herr Pourrestier mit Umsicht und Geschick geleitet, sich seiner Aufgabe mit viel Schwung und gesicherter Rhythmik entledigte. Im ganzen hätte wohl noch reichhaltigere dynamische Schattierungen, an einzelnen Stellen ein weniger aufdringlicheres Schlagzeug etc. die Wirkung und Einheitlichkeit des Ganzen erhöht. — Einzelnen Mitgliedern des Orchesters war am Abend Gelegenheit geboten, sich solistisch zu betätigen. In Herrn Taillardat lernte man einen Tenor kennen von prachtvollen stimmlichen Mitteln und sorgfältiger Schulung, der das herb-schöne Tenorsolo in der vierten Seltigkeit von César Franck sehr eindringlich zu Gehör brachte. Die Stimme Christi sang Herr Montanger in recht erfreulicher Weise. In einer „Elegie“ von Gabriel Fauré zeigte sich Maurice Duchon-Doris als trefflicher Cellist; eine „Ballade“ desselben Komponisten für Klavier trug Herr Chapelint mit gut entwickelter technischer Gewandtheit vor, und der Konzertmeister des Orchesters — Herr Poiré — spielte die dankbare Havanais von Saint-Saëns mit schmelzender Tongebung, warmem Ausdruck und virtuos geschulter Sicherheit in allen technischen Dingen. Das Konzert war schwach besucht, und die den größten Teil der Zuhörer stellenden Landsleute der französischen Kapelle liessen es an Beifall nicht fehlen. fz.

— **Galerie Banger.** Neu ausgestellt: H. Weidmann: 9 Radierungen „Tanzbilder“, „Kinderköpfe“; A. Erbach: 13 Aquarelle.

— **Landestheater.** Das Schauspiel bringt morgen Montag eine Aufführung von Hebbels Trauerspiel „Maria Magdalene“ mit Herrn Wiegner in der Rolle des „Meister Anton“ (Abonnement A, Anfang 7 Uhr). Am Mittwoch geht Faldas Lustspiel „Jugendfreunde“ im Abonnement C in Szene (Anfang 7 Uhr). Vielfachen Wünschen entsprechend ist für Freitag eine Aufführung von Shakespeares Trauerspiel „Othello“ im Abonnement D festgesetzt worden (Anfang 6 1/2 Uhr). Der Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen beginnt heute Sonntag.

— **Neuheiten im Landestheater.** Für den Monat Juni sind noch die Erstaufführungen von Strindbergs dreiaktigem Kammerpiel „Gespenster-Sonate“ mit einem einleitenden Vortrag des Intendanten Legal und von Björns Sörens Sörens Schauspiel „Über unsere Kraft“ in Vorbereitung. Der zweite Teil des Dramas wird in den ersten Monaten der neuen Spielzeit folgen. Ausserdem sollen im Juni noch gegeben werden: „Die Räuber“, „Die Journalisten“, „Mutter Thielemanns Erfolg“, „Die Macht der Finsternis“, „Emilia Galotti“, „Alt Heidelberg“, „Jugendfreunde“ und „Charleys Tante“.

— **Die Woche im Landestheater.** Sonntag, den 25. Mai, bei aufgehobenem Abonnement: „Götterdämmerung“, Anf. 6 1/2 Uhr. Montag, den 26., Ab. A: „Maria Magdalene“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 27., Ab. B: „Hänsel und Gretel“, hierauf: Tänze, Anf. 6 1/2 Uhr. Mittwoch, den 28., Ab. C: „Jugendfreunde“, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 29., Ab. B, Neueinstudiert: „Manon“, Anf. 6 Uhr. Freitag, den 30., Ab. D: „Othello“, Anf. 6 1/2 Uhr. Samstag, den 31., Ab. A: „Cavalleria rusticana“, hierauf: „Der Bajazzo“, Anf. 6 1/2 Uhr. Sonntag, den 1. Juni, bei aufgehobenem Abonnement: „Parsifal“, Anf. 4 1/2 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Personalnachrichten.** Wie gemeldet wird, bekommt das Ministerium des Innern in den nächsten Tagen einen zweiten parlamentarischen Unterstaatssekretär in der Person des Zentrumsabgeordneten Wilhelm Linz, zurzeit Verwaltungsgerichtsdirektor in Wiesbaden.

— **Interalliierte Pferde-Sportwoche.** Programm für heute Sonntag, 14 Uhr: Hindernisrennen. Preis des Marschalls Pétain. (Reserviert für die im Hindernisrennen vom Mittwoch prämierten Pferde). 1. Preis 1200 Francs, 2. Preis 600 Francs, 3. Preis 400 Francs, 4. Preis 200 Francs. 17 Uhr: Carrousel.

— **Achtung auf die Pässe.** In einer Reihe von Fällen wurden Wiesbadener Einwohner vom Militärgericht zu Geldstrafen verurteilt, weil die Photographie auf ihren Pässen nur mit dem Stempel des Magistrats, nicht aber mit dem Stempel der französischen Behörde versehen war. Es gilt also, die Pässe genau zu prüfen.

— **Rhein- und Taunuskreis Wiesbaden.** Die zweite der diesjährigen Hauptwanderungen findet heute Sonntag statt: Abmarsch vormittags 8 Uhr Ecke Kochbrunnen und Geisbergstrasse zur Trauerreiche und durch den maifrischen Buchenwald auf sanft ansteigenden Pfaden, mit reizvollen Ausblicken in das Goldsteintal, zum Trompeter (531 m). Nach kurzer Sammelrast geht es auf aussichtsreichen Höhenwegen weiter zur Hohen Kanzel (596 m) mit steinigem Aussichtsturm. Prächtiger Rundblick über den Hochtannus. Nach einstündiger Waldrast erfolgt um 12 Uhr der Abstieg ins Daisbachtal. Beachtenswerte Fernblicke zum Hochtannus. Oberhalb der Pappmühle wird das Daisbachtal durchquert und zum Bechtewald hinaufgestiegen. Von dem Rennpfad aus wiederum überraschenden Ausblick zur Feldberggruppe. Gegen 2 Uhr ist der Kellerskopf (475 m) mit Aussichtsturm erreicht. Abstieg 5 Uhr über Rambach nach Sonnenberg zur Endstation der Strassenbahn, die um 6.30 Uhr erreicht ist. Gesamtmarsszeit etwa 5—5 1/2 Stunden. Pässe nicht vergessen. Verpflegung mitbringen. Gäste willkommen, nur belieben sich dieselben gleich bei Beginn der Wanderung den Herren Führern vorzustellen.

— **Neue Reisebrotmarken.** Vom 16. Mai an sind Reisebrotmarken neuer Art zur Ausgabe gekommen. Die bisherigen Reisebrotmarken behalten Gültigkeit bis zum 30. Juni einschliesslich und werden dann gegen neue Marken eingetauscht. Ein Umtausch nach dem 30. Juni findet nur statt, wenn der Verbraucher nachweist, dass er über den 30. Juni hinaus mit Reisebrotmarken statt mit örtlichen Brotmarken versehen ist.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. Der bekannte Chirurg Professor Dr. Ferdinand Sauerbruch, der Vertreter der Chirurgie an der Universität München, wurde als Nachfolger des Geheimrats Rehn an die Frankfurter Universität berufen.

Von der Universität Berlin werden von diesem Semester an Vorlesungen und Einzelvorträge hervorragender Praktiker und auswärtiger Gelehrter veranstaltet werden. Nach Pfingsten wird in dieser Vortragsreihe der preussische Ministerpräsident Hirsch drei Einzelvorträge über kommunalpolitische Probleme halten.

Neues vom Tage.

— **Von der Niederwaldbahn in Rüdelsheim.** Die Hauptversammlung der Niederwaldbahn-Gesellschaft, in der fünf Aktionäre mit 275 Stimmen vertreten waren, genehmigte den Abschluss für 1918, der einen Verlust von 89 644 Mk. ergibt. Der Vorsitzende teilte über die Schwierigkeiten der Bahnen, deren Betrieb seit August 1917 ruht, mit, dass die flüssigen Mittel erschöpft sind, die Auslösung der Schuldverschreibungen seit mehr als zwei Jahren rückständig ist, dass die ausgelosten Schuldverschreibungen und auch die Zinsscheine zuletzt nicht mehr eingelöst und seit dem 1. Januar keine Gehälter gezahlt werden konnten. Auch für dieses Jahr seien noch keine Einnahmen zu erwarten. Der Antrag auf Zuzahlung bezwecke die Beschaffung der Mittel zur Aufrechterhaltung des Unternehmens, um den Konkurs zu vermeiden und den Betrieb in besseren Zeiten wieder eröffnen zu können.

— **Auf dem internationalen Frauenkongress in Zürich,** der jetzt zu Ende gegangen ist, waren 14 Staaten durch 100 Delegierte vertreten. Infolge der Pafschwierigkeiten konnte aus Frankreich und Italien nur je eine Vertreterin anwesend sein. Während des Verlaufs des Kongresses traf eine französische Delegierte ein, die mitteilte, dass sie aus Nordfrankreich stamme, und die sich im Sinne gemeinsamer Friedensarbeit für die Verhinderung eines künftigen Krieges aussprach. Es waren hervorragende Vertreterinnen der Frauenbewegung der wichtigsten Kulturstätten anwesend. Die Aufgabe des Kongresses, der Sache eines Dauerfriedens zu dienen, wurde mit grosser Gründlichkeit und Entschiedenheit besprochen. Der Kongress verlangte die schleunige Versorgung der notleidenden Gebiete und forderte eine Abänderung der Völkerbundsatzung im Sinne der Gleichberechtigung der Nationen, der Abrüstung und des Pazifismus. Weiterhin erneuerte der Kongress die Forderungen der modernen Frauenbewegung im Sinne der politischen, sozialen und rechtlichen Gleichstellung der Frau mit dem Manne und des Mutterschutzes, beriet Arbeiterfragen und die revolutionäre Bewegung der Gegenwart vom demokratischen und sozialistischen Standpunkt aus, ohne sich jedoch auf den sozialistischen Parteistandpunkt zu stellen und unter Verwerfung aller Gewalttaten. Ferner wurde eine Neuorganisation der internationalen Frauenliga für einen Dauerfrieden beschlossen und festgestellt, dass die Liga ihr Bureau am Sitz des Völkerbundes haben solle.

— **mz. Die Auslieferung der Milchkuhe an die Entente.** Der Ausschuss der neutralen Ärzte, der kürzlich den Ernährungsstand Deutschlands untersuchte, bat Wilson in einem Telegramm, zu bedenken, welche schweren Folgen die Friedensbedingungen für die deutschen Frauen und Kinder haben müssten, insbesondere wenn Deutschland den grössten Teil seiner Milchkuhe ausliefern soll. — Die Milchversorgung Deutschlands ist, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ sagt, über alle Maassen ungenügend. Der sogenannte Milchnotbedarf lasse sich auf etwa 6 Millionen 500 000 Liter täglich beziffern. Würde man die geforderten 140 000 Milchkuhe wegnehmen, so würden täglich 560 000 Liter Milch fehlen, im kommenden Winter würde der Milchnotbedarf nur etwa zur Hälfte gedeckt werden können und die Lebensgefährdung der Kinder und Kranken in katastrophaler Weise verschärft werden.

Ämtliche Veröffentlichung.

Bekanntmachung.

Gemäss § 76 der Städteordnung wird der Entwurf des Haushaltsplans der Stadt Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1919 vom 26. Mai an 8 Tage lang im Rathause, Zimmer 46 zur Einsicht der Gemeindeglieder öffentlich aufgelegt.

Wiesbaden, den 24. Mai 1919.

Der Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkollonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Sonntag. Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 221. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Vorspiel zur Oper „Romeo und Julie“ Ch. Gounod
2. Prolog aus der Oper „Der Bajazzo“ R. Leoncavallo
3. Walzer aus „Die Dollarprinzessin“ L. Fall
4. Hab ich nur deine Liebe, Lied F. v. Suppé
5. Ouverture zur Oper „Schön Anni“ W. Cooper
6. Gebet aus „Der Freischütz“ C. M. v. Weber-Lux
7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ P. Mascagni

Abend-Konzert.

8 Uhr. 222. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Lustspiel-Ouverture A. Köler Béla
2. Réverie H. Vieuxtemps
3. Fantasie aus „Preziosa“ C. M. v. Weber
4. Ein Wonnestraum E. Meyer-Helmund
5. Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien, Ouverture F. v. Suppé
6. I. Finale aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
7. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi

Montag.

Abend-Konzert.

8-10 Uhr. 223. Abonnements-Konzert

ausgeführt von dem

„Wiesbadener Musik-Verein“

unter Leitung des

Kammervirtuosen Herrn Ernst Lindner.

1. Feldartillerie-Marsch Beul
2. Huldigungs-Ouverture Klughardt
3. Das Herz am Rhein, Lied Hill
4. Fantasie aus der Oper „Das goldene Kreuz“ Brüll
5. In der Waldschmiede, Idyll Köhler

6. Lebenslust-Ouverture Latann
7. a) Wenn die Liebe nicht wäre Bromme
- b) Maria, o Marie, Sorenade aus der Operette „Das Fräulein vom Amt“ Gilbert
8. Goldregen, Walzer Waldeufel
9. Berlin bei Nacht, Potpourri Lincke
10. Deutschmeister, Marsch Jurek

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerstoffbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- u. Dampf- u. elektr. Lichtbäder, Wärmehandlung nach Dr. Tynander, Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Meer- u. Sandbäder, Baum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weißbacher Schwefelwasser, lithierisches Gelse, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hotelring) — Thermalbäder mit Schutzelgebäude

Das Neueste

in Kostümen, Mänteln, Nachmittagskleidern und Blusen

F. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20

Bahnhofswirtschaft Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Metzger, Hoflieferant und Hofkellner.

Guter Mittag- und Abendtisch

Mk. 5.—, im Abonnement Mk. 4.50

Speisen in vorzüglicher Qualität zu jeder Tageszeit.

Täglich frisches Gebäck

1 Tasse echten Bohnenkaffee Mk. 0.10

1 Tasse feinste Schokolade Mk. 0.10

1 Tasse echten Tee Mk. 0.10

1 Kännchen Bohnenkaffee, Gebäck Mk. 2.—

Neroberg.
Heute Sonntag, am 25. Mai, nachmittags 4 Uhr:
**Grosses
Sonder-Konzert**
ausgeführt vom
Philharmonischen Orchester.
Leitung: **Musikdirektor Arno Blum.**
Auserwähltes Programm.
Eintritt 30 Pf. —: Programm 10 Pf.
NB. Bei ungünstigem Wetter im Wintergarten. — Fahr-
gelegenheit bis Neroberg-Restaurant.

Tennisplätze Adolfshöhe

Biebricher Str.

Auskunft Adelheidstr. 33 Parterre.

Astrologin und Phrenologin

empfiehlt sich in Handliniendeutung
nach Tag der Geburt und Jahreszahl.
Zu sprechen tägl. 8 Uhr vorm. bis
7 Uhr abds. **Taunusstr. 23 III**
rechts. 211

Hofphotograph

C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.

nur **Taunusstrasse 24.**

— Telefon Nr. 3116. —

On parle française. Engl. spoken.

Elegante Damenhüte
für den Hochsommer

Kleinfen

Langgasse 39

Fernsprecher 6118.

Sprechstunden
für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten

täglich von 9-10 Uhr.

A. Feldt

vormals Spezialarzt am Marienhospital in St. Petersburg

Taunusstrasse 64, 2. Fernsprecher 4417.

Wein-Restaurant „Roland“

Spiegelgasse 5. —: Fernruf 6267.

Mittagstisch von 12-3 Uhr von Mk. 3.50 an.

Fertige Platten vor u. nach den Theatern. : Frühstückstisch zu kleinen Preisen.

ff. Weine im Ausschank. Glas Wein von 2, — u. 2.50 Mk. an.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28
gegenüber dem
Augusta Viktoria-Bad.
Bäder. — Garten.
Pension. Fernruf 823. Besitzer: Ernst Uplegger.

Herzogl. Stahlbad Stärkste Eisen-Arsen-
Quelle Deutschlands.
Liebenstein S.-M. Herzkranke, Nerven-,
Blutarme, Erholungs-
bedürftige.
Prospekte durch d. Badedirektion.

Reichlichen und guten
**Mittag- und
Abendstisch**
in gut emp. vornehmen Hause
zum Preise von Mk. 6.—
Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Briefmarken

größte Auswahl.
Selb. Kl. Burgst. 51

Fremdenheim
im Blumenhaus Jung
115 Tel. 6523
Kleine Burgstrasse 2

Sonnige Zimmer

mit Frühstück von Mk 3.50 an.

Pension Erika

Taunusstr. 26, II. 106

eine möbl. Zimmer, kleine Preise
mit voller, best. Verpflegung.

Nassauisches Landestheater.

Sonntag, den 25. Mai 1919.

184. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

„Der Ring des Nibelungen“

Ein Bühnen-Festspiel von Richard Wagner.

Dritter Tag:

Götterdämmerung.

In drei Akten und einem Vorspiel.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende etwa 11 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Fernsprecher 49.

Sonntag, den 25. Mai 1919

Nachmittags 3 Uhr.

Halbe Preise.

Johannisfeuer

Schauspiel in 4 Akten

von Hermann Sudermann.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünzigerkarten gültig.

Juana

von Georg Kaiser.

Die Mücke.

Einakter aus „Von ihm und ihr“.

Humoresken der Liebe von Rudolph Presber.

Die Schulleiterin.

Lustspiel in einem Akt von E. Pohl.

Hotel und Badhaus „Goldenes Kreuz“

Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-
badener Badeblatt“. Es wird als alleiniges
Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-
haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in
allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees,
Pensionen, Sanatorien usw. auf.

**Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen
Ratschlägen u. Ausarbeitungen zur Hand.**

Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse

besorgt alle
bankmäßigen Geschäfte,
übernimmt
Vermögens- und Nachlass-
Verwaltung,
vermietet
Stahlkammer-Schrankschächer,
verwahrt
Effekten und verschlossenen
Depots.

Modesalon
M. Diehl-Berghaus
Webergasse 23 : Telefon 3636

Kleider
Mäntel
Kostüme
Blusen

Elegante Anfertigung nach
Mass.
Reichhaltiges Lager in sämt-
lichen Artikeln für Damen-
bekleidung.

Die Parfüms der Persischen Serie: Hadje Malik : Amudarja : Jcfahani
in Wiesbaden nur bei Bruno Backe, Taunusstr. 5
Parfümerie-Sondergeschäft und Drogerie gegenüber dem Kochbrunnen.
(Geruchspröben kostenlos).

Champagne **Pommery & Greno** Reims

General-Vertreter für Elsass-Lothringen und das besetzte Gebiet:

Xavier Brun in Schiltigheim bei Strassburg

Sofort lieferbar ab Station Schiltigheim : Lager mit Bahnanschluss.

ORIENT-TEPPICHE
Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden
Wilhelmstrasse 12
KONSTANTINOPEL. SMYRNA.

Zahn-Arzt Johannes Groth
vormals Professor der Zahnheilkunde in Brüssel
Sprechstunden: 9-1 u. 5-6. Spezialität: Kronen u. Brücken
Wiesbaden, Gr. Ringstrasse 141, Tel. 6564.

871

Orchideen-Creme

(leicht fettend) ernährt die Haut und macht
den Teint wunderbar zart und geschmeidig.
Vorzüglich zum Unterlegen vor Anwendung
von Puder.

Orchideen-Puder

vollkommen unschädlich und so fein verarbei-
tet, daß seine Anwendung nicht sichtbar ist.
Vorrätig in weiß, rosa, gelbrosa, gelblich,
dunkelgelb, bräunlich und brünett.

Dr. M. Albersheim

Wilhelmstraße 38 - Wiesbaden - Fernsprecher 3007
Versand gegen Nachnahme.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Gegründet 1905 Sparkasse Gegründet 1865
Eigene Geschäftsgebäude Mauritiusstraße 7.
Geschäftszweige:

Sparkasse. - Geldanlage auf Kündigung.
Scheckverkehr. - Vermögensverwaltungen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Umwandlung von Zinsscheinen und Sorten.
Stahlkammer-Schrankschächer. - Offene Depots.
Sahungsgemäße Gewährung von Vorläufen und
Krediten. - Wechselverkehr.
Aufnahme als Mitglied jederzeit. - Bereitwilligste Auskunft.

Gustav Fischer, Damenschneider

Moritzstrasse 5 - Telefon 2413

Anfertigung moderner
Jackenkleider, Mäntel u. Strassenkleider

Schreibmaschinen-Müller
Wiesbaden, Bertramstr. 20.
Tel. 4851.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure
Wiesbaden

Spedition

von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Hofrat Fabers höhere Privatschule

mit Schülerheim
Adelheidstrasse 71.
Von Sexta bis Sekunda. Kleine
Klassen. Individueller Unterricht.
gute Erfolge. Die Schlussprüfung
wird an der Schule abgehalten. Tägli-
che Arbeitsstunden unter Aufsicht
von Fachlehrern.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18. Telefon 504

Erst-Aufführung!

Das Haus gegenüber

ein seltsames Abenteuer d. berühmten
Detektivs **Harry Higgs**
4 Akte.

Hoppla - Vater sieht's ja nicht!

entzückendes Lustspiel mit der jungen
schönen Hedy Ury.

Vorst. ununterbrochen ab 4 Uhr

Sonntags ab 3 Uhr.

Monopol Lichtspiele

Wilhelmstr. 8 Haltestelle Rheing.

FERNANDRA

als Verfasserin u. Hauptdarstellerin
in d. grossart. Sensations-Schauspiel
DER TODESSPRUNG
(Um Krone und Peitsche)
ein Zirkus- und Eheroman in 6 Akten
Eine Höchstleistung
deutscher Lichtspielkunst
Am Klavier: Herr Kapellm. Schmidt
Jeder 10. Besucher erhält 1 Freikarte
Vorstellungen ununterbrochen
4 Uhr. - Sonntags ab 3 Uhr

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1, nahe Kochbrunnen

Das gewaltige soziale Problem
Frauen, die der Abgrund verschlingt
der Roman einer Unwissenden
in 5 Akten.
Käte Richter - Karl Beckers
Bruno Eichgrün
in den führenden Rollen.
Vorzügliches Beiprogramm
Am Flügel: Herr A. Ransch u. M.
Vorstellungen ununterbrochen
4 Uhr. - Sonntags ab 3 Uhr

Thalia-Theater

Modernes u. grösstes Lichtspielhaus
Kirchgasse 72. Telefon 504

Erstaufführung!

Nachtschatten

Ein Reiseabenteuer in 4 Akten

In der Hauptrolle:

MARGARETE CHRISTIAN

vom Deutschen Theater, Berlin

„Rolf kann alles“

Lustspiel in 2 Akten

Spielzeit 4-11 Uhr, Sonntags 3-11 Uhr

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne

Mauritiusstr. 12. Tel. 504

NEUEPARISER FILM

in deutscher u. französischer Texten

Kyänen der Börsen

Sensationsdrama in 3 Akten

Hansens Verlobungsreise

Lustige Komödie

Toto und Cleopatra

Lustspiel in 2 Akten